

SUPER Illu



**TIERPARK BERLIN
FEIERT JUBILÄUM**



*Einzigartig
und liebenswert
seit 70 Jahren*

KREBSGEFAHR

Soschützen
Sie Ihre Haut
bei Hitze
am Besten

Report
vor Ort

SÄCHSISCHE
SCHWEIZ

*Droht das Ende
des beliebten
Nationalparks?
Die Gründe!*

**INKA
BAUSE**

Sie spricht offen über ihr TV-Ende!

GIOVANNI ZARRELLA

**Seine besondere
Nacht in Berlin**

*Erfolgreich wie nie denkt Inka dennoch über
den Ausstieg aus dem Showgeschäft nach.
Wann das sein wird, verrät sie Super Illu*



SCHLAGER LIEBE

Sommer im Ohr Schlager im Programm

R T L +

ab TV-Start
streamen

R T L UP

Mittwoch 20:15
ab 23.07.

Editorial



Katja Reim, Stellvertretende Chefredakteurin
katja.reim@superillu.de
Heiligegeistkirchplatz 1, 10178 Berlin

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Heimat sind für mich Orte, die über Generationen mit gemeinsamen Erinnerungen verbunden sind. So wie der Berliner Tierpark, der vor 70 Jahren seine Tore öffnete. Ich glaube, es gibt wenige DDR-Kinder, die sich dort nicht mit dem Löwenbaby fotografieren ließen. Mein Bild ging leider verloren. Die Erinnerung an den Ausflug mit meinen Eltern und die Aufregung, einem echten Löwen nah zu sein, aber bleibt für immer. Was damals ein Kindheitsabenteuer war, wäre heute auch aus Tierschutzgründen undenkbar. Doch noch immer bietet der Tierpark für seine Besucher unvergessliche Momente. Wie er sich mit der Zeit wandelte, hat mein Kollege Maximilian Schroth recherchiert (S. 26).

Auch die Sächsische Schweiz und das Elbsandsteingebirge sind solche Heimattorte. In den letzten Tagen der DDR wurde die Region zum Nationalpark erklärt. Doch nicht alle sehen dieses Jubiläum als einen Grund zum Feiern. Warum, das berichtet meine Kollegin Jana Schellschmidt in ihrer Reportage ab Seite 14.

Unsere DVD-Staffel weckt ebenfalls bei vielen Erinnerungen. So schrieb uns *Superillu*-Leserin Dietlind Wünsche zu „Marta, Marta“: „Ich verbinde ein ganz besonderes Ereignis damit. Erstausführung im DDR-Fernsehen war der 26.12.1979. Wir, mein späterer Mann und ich, saßen vor dem Fernseher, um diesen Film zu schauen. Ich war hochschwanger. Beim Aufstehen platzte meine Fruchtblase und ich musste sofort in die Frauenklinik Altdöbern. Am 27.12.1979 kam dann unsere Tochter Ines zur Welt.“ Was für eine zauberhafte Geschichte, liebe Dietlind Wünsche! Auf welche Filme Sie sich in der neuen DVD-Staffel freuen können, sehen Sie auf Seite 29.

**Ich wünsche Ihnen eine
gute Woche. Herzlichst Ihre**

Unser Reporterteam für Sie vor Ort:



Politikchef Gerald Praschl (r.) im Gespräch
mit Kulturstaatsminister Wolfram Weimer



Jana Schellschmidt mit Lohmens Bürger-
meisterin Silke Großmann an der Bastei

FOTOS: Superillu/Yorck Maacke/Michael Handelmann

WIR SIND FÜR SIE DA

Hilfe, Kritik, Fragen? Auf Seite 35 finden Sie alle unsere Ansprechpartner

ALLGEMEINE FRAGEN:

Abo-Service: 07 81/6 39 65 30*

Redaktion: 030/75 44 30 64 00

Mail: post@superillu.de



FACEBOOK
facebook.com/superillu



INSTAGRAM
instagram.com/superillu



GRATIS NEWSLETTER
superillu.de/newsletter

AKTUELLES & HEIMAT

- 6 Energiepreis-Senkungen** Betriebe werden entlastet, Normalbürger aber vorerst nicht
- 8 Inka Bause** Die Moderatorin und Sängerin im *SuperIllu*-Interview – über „Bauer sucht Frau“, Träume, Musik und Männer!
- 12 Als die D-Mark kam** Das DDR Museum erinnert an die Währungsunion im Juli 1990
- 14 Das Ende des Nationalparks?** Die Gemeinde Lohmen klagt gegen die Verordnung der Nationalparks Sächsische Schweiz
- 17 Wie umgehen mit der Hitze?** TV-Meteorologe Karsten Schwanke spricht über die Gefahren
- 18 „Wir haben ein Freiheitsdefizit“** Der neue Kultur- und Medienbeauftragte Wolfram Weimer im Politik-Interview
- 22 Mindestlohn** Wer für die Steigerung ist und wer dagegen – alle Fakten zum Mitreden
- 24 Tor zur Freiheit in Gießen** Das einstige Notaufnahmelager, wo viele DDR-Bürger erste Zuflucht fanden, ist jetzt Lern- und Gedenkort
- 25 Pädagogisch wertvoll** Eine Werkschau zeigt die beliebten „Rupfentiere“ von Renate Müller
- 26 70 Jahre Tierpark** *SuperIllu* war bei der Geburtstagsfeier des Tierparks dabei
- 28 Schönheit aus Halle** Wie es Model Charlott Josefin Heinze an die Spitze schaffte
- 29 Filmspaß für die Familie** Ab 4. September startet unsere neue DVD-Staffel – mit vielen DDR-Klassikern und der legendären Olsenbande

22

Fakten zum Mindestlohn

Bis 2027 soll der Mindestlohn auf 14,60 Euro steigen. Freuen können sich Millionen von Beschäftigten, vor allem im Osten



54 Küche im Grünen

Trends der aktuellen Grillsaison, praktisches Zubehör, Kohle-Tipp



DER GROSSE RATGEBER

- 53 Extremwetter** Wie Sie sich schützen, wer Schäden bezahlt, gute Apps für Unwetter
- 54 Trends am Rost** Der Grill wird zur Küche im Grünen, praktisches Zubehör und Geräte, Tipp für gegrillten Nachtisch
- 58 Kinder aus dem Haus** Was finanziell zu regeln ist, mit Abschiedsschmerz umgehen
- 59 SuperIllu hilft** bei Problemen mit einem fabrikneuen Gerät und Fluggutschein
- 64 Spießiges vom Grill** Mit Fleisch, Fisch oder Gemüse – Spieße sind echte Hits vom Rost
- 68 E-Auto** Stärken und Schwächen des neuen „Ora07“ von Hersteller GWM aus China
- 70 Orkney** Wind, Wasser, Weite und Wikinger prägen die schottischen Inseln zwischen Nordsee und Atlantik
- 74 Schutz vor Hautkrebs** Mit Sonnencreme, Kleidung und Hightech gezielt vorbeugen
- 76 Getränke-Check** Wie gesund beliebte Erfrischungsgetränke wirklich sind

TITLE: imago images (2), dpa Picture-Alliance/Horst Sturm
 INHALT: imago images, dpa Picture-Alliance/Timm, iStock/Luis Leamus/Srdjan Pavlovic, Fotolia.de

70 Orkney-Inseln

137 Meter hoch ragt der „Old Man of Hoy“ aus dem Meer.



TV-Star Simone Thomalla besuchte die Modenschau von Kilian Kerner (S. 86)

LEUTE & KULTUR

- 79 **Prinzessin Kate** Ein Krankenhausbesuch voller Emotionen
- 80 **Giovanni Zarrella** Er lädt zu einer ganz besonderen italienischen Sommernacht in die Hauptstadt
- 82 **Tipps** U. a. das Dresdner Musical „Der Wanderer über dem Nebelmeer“
- 84 **News** Ein Ausstieg, ein Jubiläum u. v. m.: Die VIPs im Schnellcheck!
- 85 **Partys** Hoffest am Berliner Rathaus, starke Finanzfrauen in Frankfurt/Main
- 86 **Fashion Week** Die Hauptstadt im Zeichen der Mode!
- 90 **Hallo, wie geht's?** Patricia Kelly

Immer in SuperIllu

S. 20 Blick ins Land · S. 32 Witze der Woche · S. 33 Die Mami-Kolumne · S. 34 Leserbrief · S. 36 Horoskop & Rätselspaß · S. 39 Impressum · S. 50 Die Kinderseiten · S. 56 Steuertipps · S. 61 Preisinspektor · S. 62 Garten & Balkon · S. 63 Mein Haustier · S. 72 Medizin-News · S. 89 Die Kiwi-Kolumne

79 Nach vorne schauen

Bei einem offiziellen Termin verströmte Prinzessin Kate Zuversicht und Hoffnung



Historisches Kalenderblatt

8. JULI 1990



V. l.: A. Brehme, P. Littbarski und L. Matthäus mit Pokal

Deutschland wird in Rom Weltmeister

Vor genau 35 Jahren, am 8. Juli 1990, wurde die DFB-Nationalmannschaft bei der WM in Italien zum dritten Mal Weltmeister. Im Olympiastadion von Rom gewann die DFB-Elf um Teamchef Franz Beckenbauer im Endspiel mit 1:0 gegen Titelverteidiger Argentinien. Das Siegtor erzielte Andreas Brehme fünf Minuten vor Spielende per Foulelfmeter. Das Finale verfolgten deutschlandweit 28,66 Millionen Menschen an den TV-Bildschirmen. Der Triumph hatte, obwohl auf dem Platz ausschließlich westdeutsche Spieler standen, sowohl in der BRD als auch in der DDR weit über den Sport hinaus eine wichtige Bedeutung, denn er fiel in eine Zeit des politischen Umbruchs. Nur drei Monate später, am 3. Oktober 1990, wurde Deutschland offiziell wiedervereint.



Chemiewerk Schkopau
Die niedrigeren Energiepreise sorgen für Entlastung



SKW Piesteritz
Das nun billigere Gas hilft dem Düngemittelhersteller

Energiepreise: Diese Betriebe atmen nun auf

Die Regierung entlastet sie mit „Stromsteuer“-Rabatt und Streichung der „Gasspeicherumlage“. Für Normalbürger gibt es aber zunächst keine Energiepreis-Senkungen.

Der Koalitionsausschuss aus CDU/CSU und SPD beschloss, einen Teil der im Koalitionsvertrag versprochenen Energiepreis-Senkungen umzusetzen – allerdings zunächst nur für die produzierende Industrie und die Landwirtschaft. Für sie soll die „Stromsteuer“, die aktuell bis zu 2,05 Cent pro Kilowattstunde beträgt, generell auf weniger als 0,1 Cent pro Kilowattstunde gekürzt werden, bisher ging das nur im Ausnahmefall.

Zudem will die Schwarz-Rote Koalition die „Gasspeicherumlage“ voraussichtlich zum 1.1. 2026 abschaffen. Mit dieser Sonderabgabe von rund 0,3 Cent pro Kilowattstunde Erdgas werden bislang die seit der Ukraine-Krise enorm gestiegenen Speicherkosten für Gas mitfinanziert. Vor allem Großverbraucher aus der Industrie profitieren – wie beispielsweise im Düngemittelwerk SKW Piesteritz in Sachsen-Anhalt, Deutschlands größtem Gasver-

braucher. Wegen der hohen „Gasspeicherumlage“ war die Produktion heruntergefahren worden. Die Streichung wird dort zumindest als kleiner Lichtblick gesehen, auch wenn sich SKW-Chef Carsten Franzke weiterhin mehr Entlastung erhofft. Erleichterung über die zwei Energiepreis-Senkungen herrscht auch im Chemiewerk Schkopau des Welt-Konzerns Dow, bei dem unter anderem wegen hoher Energiepreise vor Kurzem sogar die Schließung drohte.

Enttäuschung gibt es zunächst vor allem bei Otto Normalbürger. Für private Haushalte soll die „Stromsteuer“ vorläufig nämlich weiter gelten – weil eine Streichung den Bundeshaushalt mit über 5 Milliarden Euro belasten würde. Zumindest die Abschaffung der „Gasspeicherumlage“ nutzt aber auch Privathaushalten, würde eine Familie mit einem Jahresverbrauch von 20 000 Kilowattstunden um 71 Euro entlasten.

GESEHEN

Höchste Auszeichnung der Stadt



Magdeburg. Mit der Violinistin Lisa Batiashvili (r.) und dem Pianisten Igor Levit (M.) erhielten erstmals zwei Künstler den Kaiser-Otto-Preis. Geehrt wurde ihr Engagement gegen Krieg und Antisemitismus. Den Preis, die höchste Auszeichnung der Stadt, überreichte Oberbürgermeisterin Simone Borris (l.).

GEHÖRT

Park Sanssouci bleibt kostenlos

Potsdam. Ab 2026 streicht die Stadt die Zuschüsse für die Parkpflege des Weltkulturerbes. Um dies auszugleichen, war ein Eintritt für Park Sanssouci angedacht. Doch nun übernimmt das Land die bisherigen Zahlungen und der Park bleibt für Besucher kostenlos.



GEDRUCKT

Vor 10 Jahren in Superillu Auftakt zur Wahl: 40 Kandidaten für die Goldene Henne 2015 stehen fest. Bad Elster (Sachsen) erhält ein neues Erholungszentrum. Und: René Kindermann zeigt sich mit seiner neuen Liebe Katja.



Nordrhein-Westfalen Elektronik-Festival

1 Weeze. Vom 18. bis 20.7. findet am Flughafen Weeze bei Düsseldorf das PAROOKAVILLE Festival statt. Auf 13 Bühnen mit rund 300 Künstlern, darunter Steve Aoki, Robin Schulz und Timmy Trumpet, feiert Deutschlands größtes Festival für elektronische Musik dieses Jahr sein zehntes Jubiläum. Auf der „Ploom Heat Club“-Bühne bietet Tabakerhitzer Ploom aufstrebenden DJs die Möglichkeit, dort aufzutreten.



Thüringen Autorin aus Arnstadt

3 Arnstadt. Eugenie John (1825-1887), besser bekannt unter ihrem Pseudonym E. Marlitt, gilt als eine der ersten Bestseller-Autorinnen. Mit Liebesromanen wie „Das Geheimnis der alten Mamsell“ oder „Die Frau mit den Karfunkelsteinen“ erreichte die Arnstädterin ein großes Publikum. Zu ihrem 200. Geburtstag widmet ihr das Schlossmuseum eine Sonderausstellung. Bis 22.2.2026.

DEUTSCHLANDKARTE Was ist wo los?



Sachsen Evelyn Richter in Russland

4 Leipzig. Das Museum der bildenden Künste zeigt einer der letzten Arbeiten von Evelyn Richter †2021. Die Fotografin reiste 2012 ins russische Borowsk, dokumentierte dort das orthodoxe Osterfest im Pafnuti-Kloster. Die so entstandenen Farbfotografien sind bis 19.10. in der Ausstellung „Licht im Dunkel“ zu sehen. Zusammen mit weiteren ihrer Werke aus fünf Jahrzehnten.



Brandenburg Doppeltes Jubiläum

2 Velten. Am 13.7. gibts in Velten gleich zweifach Grund zur Freude: Das Ofen- und Keramikmuseum feiert seinen 120. Geburtstag und das Hedwig Bollhagen Museum seinen zehnten. Begangen wird das mit einem Sommerfest für die ganze Familie. Höhepunkt der Feierlichkeiten ist die Eröffnung des ersten deutschen Schornsteinfegermuseums auf dem Gelände der historischen Ofenfabrik um 14 Uhr.



Sachsen-Anhalt „Schöne und das Biest“

5 Thale. Das wohl bekannteste französische Märchen von der jungen „Belle“, die den in ein schreckliches Biest verzauberten Prinzen und seinen Hofstaat mit ihrer Liebe erlösen wird, ist nun als Familienmusical im neu umgebauten Bergtheater Thale zu sehen. Erzählt vom Theater „Fairytale“ in einer neuen humor- und gefühlvollen Bühnenbearbeitung, sind die Aufführungen bis 19.8. zu sehen.

Es ist ihr „Baby“ und macht ihr auch nach 20 Jahren noch Freude: Mit RTL bringt Inka Bause seit 2005 die Liebe aufs Land – inzwischen sogar international.

Diese Staffel endete gerade mit Top-Quoten. Wie gewohnt „Bauer sucht Frau“ heißt es erst wieder im Herbst. Dann steht für Inka Bause zudem die Musik im Vordergrund. In *SuperIllu* verrät die 56-Jährige, wie sie sich von Stress erholt und was schwedische Männer so interessant macht.

**Inka
Bause**

► **Schaut man zurück, hat man das Gefühl, Sie seien die letzten Wochen nur unterwegs gewesen...**

Das war auch so. Es war knapp an der Schmerzgrenze (*lacht*). Es ist mein Jubiläumsjahr, ich habe mein Album rausgebracht, zudem ist da „Bauer sucht Frau“ und die Tour, für die ich viel trommeln muss. Ich versuche, die Dosis so hinzubekommen, dass ich mich und meinen Namen nicht selbst verbrenne und die Leute langweile. Aber das ist nicht leicht. Nächstes Jahr ist Sabbatical. Da mache ich medial außer „Bauer sucht Frau“ und meinen Konzerten nichts.

► **Bei all den Reisen: Gibt es ein Land, das Sie gerne noch besuchen möchten?**

Ich habe durch das „Traumschiff“ schon so viele Länder kennengelernt und bin so viel rumgekommen, dass ich privat nicht das Gefühl habe, ich müsste noch da- oder dorthin. Zudem bin ja auch mit meiner Tochter viel gereist, weil ich ihr viel von der Welt zeigen wollte. Aber ich denke: Einmal noch Singapur oder Bangkok. Das wäre was. Sonst liebe ich eher die rauen Ecken.

► **Die da wären?**

Island, Irland, Skandinavien. Das liebe ich. Durch meine Tochter bin ich jede freie Minute in Schweden. Alle acht bis zehn Wochen reise ich hin. Als ich das erste Mal dort war, wusste ich: Das ist der Ort, an dem ich sein will. Wenn ich mit der Fähre anlege, geht es mir sofort gut. Es ist körperlich ein anderes Gefühl, und ich wünsche jedem Menschen, dass er für sich diesen Ort findet. Offenbar haben viele Bauern diesen Ort gefunden und sich im Ausland ein neues Leben aufgebaut.

► **Was machen Sie so in Schweden?**

Die Liebe kann mich überall treffen

Die aktuelle Staffel „Bauer sucht Frau international“ ist gerade zu Ende gegangen – und schon steht für die Entertainerin die nächste Herausforderung an: Im Herbst startet ihre Jubiläums-Tournee „**40 Jahre Musik**“. Ein Gespräch über Arbeit, Auszeiten, Reisen und Männer

Ich erhole mich, bin faul, gehe shoppen oder ins Museum. Ich fahre in Fjorde, genieße es, Zeit mit meiner Tochter zu verbringen und Schwedisch zu lernen. Es ist immer wunderschön. Die Menschen dort sind unheimlich nett und nicht, weil ich berühmt bin.

► **Wenn Sie auswandern wollten, dann wäre also Schweden das Land der Wahl?**

Ja, das wäre ein Land, in dem ich mir vorstellen könnte, viel Zeit zu verbringen. Aber ich würde niemals Berlin ganz verlassen. Ich werde hier immer einen Fuß in der Tür haben.

► **Und wie sind die Männer dort? Anders als die Männer in Deutschland?**

Ja. Die Schweden haben keine Traumata durch Kriege und eine Mauer, die gebaut und gefallen ist. Und das merkt man. Die Menschen sind dort in Ruhe groß geworden und deshalb irgendwie entspannter.

► **Also käme für Sie ein schwedischer Mann infrage?**

Für mich kommen alle Männer infrage. Deshalb singe ich ja auch in meiner neuen Single: „Die Männer in Deutschland wollen mich wohl nicht, drum such ich im Ausland und lass sie verzollen.“ Ich weiß, dass mich die Liebe überall treffen kann. Und da ist es in der Liebe wie beim Schwedisch lernen: Das sind für mich Burnout-Themen (*lacht*). Denn wenn ich etwas machen will, dann



Die Sängerin und Moderatorin Inka Bause feiert in diesem Jahr als Musikerin ihr Bühnenjubiläum mit einer Tournee

„Wenn ich etwas machen will, dann will ich es richtig machen!“

FOTOS: Imago Images (2), RTL



Die Sängerin bei Proben zu einer TV-Show. Vom 22.10. bis 22.11. geht Inka auf große Jubiläumstour durch 13 Städte (Tickets: [eventim.de](https://www.eventim.de))



Für die diesjährige Staffel „Bauer sucht Frau international“ (RTL) besuchte die Moderatorin auch Martin im schönen Italien



Kreatives Vater-Tochter-Team: Inka mit ihrem Papa, dem Komponisten Arndt Bause im Jahr 1986. Seit 40 Jahren steht sie auf der Bühne

Wie die Liebe sie vom Englischlernen abhielt, und wovon sie träumt

will ich es richtig machen. Und dafür fehlt mir oft die Zeit.

► Sie haben immer um „Bauer sucht Frau“ gekämpft und das Format stetig weiter mitentwickelt. Warum?

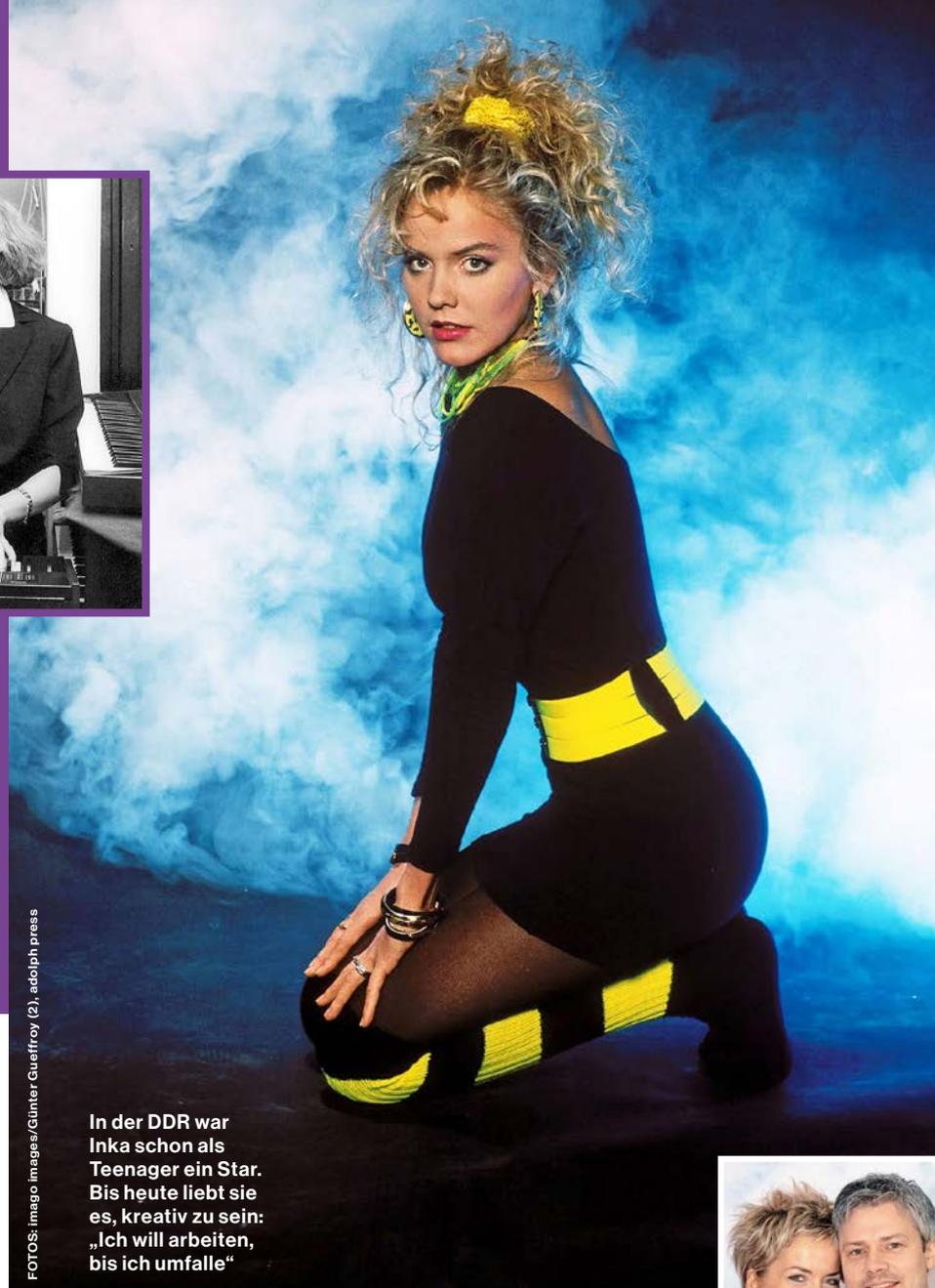
Ich bin wie meine Schwiegeroma: neugierig auf Neues. Wenn sie im Supermarkt etwas entdeckte, das sie noch nicht kannte, musste sie es ausprobieren – noch mit über 90 Jahren! Und so bin ich auch: Ich will mich ständig neu erfinden, wachsen, besser werden.

► Werden Sie mit den Jahren komplexer?

Ich weiß nicht, ob ich komplexer oder schrulliger werde. Oder ob ich nur mit meiner Generation ein Problem kriege. Ab 50, 55 merkt man, wie behäbig manche Menschen werden. Das verstehe ich oft nicht. Ich will mich nicht mit dem zufriedengeben, was ich bislang gemacht habe und was schon immer so war. Auch wenn das für andere anstrengend ist.

► Diese Suche nach Neuem hat Ihnen beruflich auch immer viel gebracht ...

Ich habe mich in all den Jahren – manchmal vielleicht wie eine kleine Nervensäge – mit ganzem Herzen für unsere Bäuerinnen und Bauern eingesetzt. Gerade in der Anfangszeit wurde das Format viel kritisiert. Das war nicht immer leicht. Aber ich habe daran ge-



FOTOS: imago images/Günter Gueffroy (2), adolph press

In der DDR war Inka schon als Teenager ein Star. Bis heute liebt sie es, kreativ zu sein: „Ich will arbeiten, bis ich umfalle“

glaubt, dass in „Bauer sucht Frau“ viel mehr steckt. Und ich bin dankbar, dass ich mit der Produktion immer im Austausch war, wenn es darum ging, Dinge weiterzuentwickeln. Heute sieht man: Diese Mühe hat sich gelohnt. Die Sendung hat sich weiterentwickelt und das Publikum ist uns treu geblieben.

► Haben Sie noch Träume?

Mein Traum ist, mein Englisch zu perfektionieren und mein Schwedisch zu verbessern.

► Warum ausgerechnet Englisch?

Jeder hat im Leben seine Achillesferse, über die man sagt: Schade, dass ich das nicht gemacht habe. Das war bei mir das Englischlernen. Nach der Wende wollte ich ein halbes Jahr oder ein Jahr nach England gehen, um dort zu jobben und die Sprache zu lernen. Allerdings war ich damals schon mit meinem späteren Mann Henni zusammen. Ich habe auf die Zeit im Ausland verzichtet, weil unse-

Mit Musiker Hendrik Bruch († 2016) war Inka zehn Jahre verheiratet. Ihre Tochter Anneli, 28, zog der Liebe wegen nach Schweden



re Beziehung so eng war. Deshalb ist heute mein Englisch zu verbessern ein Muss.

► Haben Sie sonst noch einen Traum?

Ich will arbeiten, bis ich umfalle. Aber nicht unbedingt dauerhaft vor der Kamera. Ich wünsche mir einen schönen, selbstbestimmten Abschied aus dem Showgeschäft. Einen, bei dem die Menschen sagen: Schade, dass sie nicht mehr da ist. Und nicht: Die Bause kann ja kaum noch die Bühne betreten. Ich habe noch so viele Ideen im Kopf: vielleicht etwas hinter der Kamera oder ein kleines Café. Hauptsache kreativ und lebendig. Ich träume nicht davon, auf der Couch zu liegen.

Katharina Schnurr